

## Weidemanagement mittels Wuchshöhenmessung überprüfen!

Die Aufwuchshöhe der intensiv beweideten Grünlandflächen zeigt die Entwicklung der Futtergrundlage „Weide“. Sie sollte regelmäßig gemessen werden und dient als Kontrollmethode. Im Ökobetrieb Haus Riswick wird die mittlere Wuchshöhe der Kurzrasenweiden mindestens einmal wöchentlich mit einem so genannten Herbometer (Fotos) bestimmt. Dabei werden in regelmäßigen Abständen (ca. 20 m) etwa 50 – 60 Messungen je ha durchgeführt. Der Mittelwert der Einzelmessungen gibt die durchschnittliche Wuchshöhe der Weidefläche an. Um den Arbeitsaufwand in der Praxis in Grenzen zu halten, bietet es sich an die Messungen beim „Kühe holen“ durchzuführen.

Bei der Kurzrasenweide bzw. Intensivstandweide, die junges hoch verdauliches, energiereiches Futter liefert, sollte in den Frühjahrsmonaten April bis Juni die durchschnittliche Aufwuchshöhe bei 5 – 6 cm liegen; im Sommer bei 6 – 7 cm. In diesem optimalen Wuchshöhenbereich bleiben kostenintensive Weideverluste (= zunehmende Geilstellenentwicklung und überaltertes Futter) garantiert gering und die Weide wird maximal, d.h. sehr ökonomisch genutzt.

(Anne Verhoeven, LZ Haus Riswick)



**Wuchshöhenmessung mit dem Herbometer**